

Bislang 41 Ermittlungsverfahren wegen gefälschter Impfausweise

Aufgrund vermehrter Medienanfragen in den vergangenen Tagen zu gefälschten Impfausweisen teilt die Polizei im Kreis Unna mit, dass sie seit der Reformierung des Strafgesetzbuches am 24. November 2021, die den Gebrauch eines gefälschten Impfausweises als Straftat definiert, insgesamt 41 Ermittlungsverfahren eingeleitet hat. Diese teilen sich in den Kommunen wie folgt auf:

Bergkamen: 5

Bönen: 3

Fröndenberg: 3

Kamen: 2

Schwerte: 9

Unna: 10

Werne: 5

In vier Sachverhalten ist der Tatort das Internet (z.B. Verkauf von gefälschten Impfpässen). In Holzwickede und Selm wurden bisher keine Fälle erfasst.

Bei dem Großteil der Strafverfahren handelt es sich um gefälschte Impfausweise, die die Beschuldigten in den Apotheken des Kreises Unna vorgelegt haben, um sich ein digitales Impfzertifikat zu beschaffen. Weil meistens die Personalien der Beschuldigten vorliegen, sind bereits mehrere Ermittlungsverfahren zur weiteren Entscheidung an die zuständigen Staatsanwaltschaften gegangen.